

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Groth	Vorname:	Isabel
E-Mail-Adresse	g_isabel@web.de		
Gastland	Nordirland		
Gasthochschule	University of Ulster, Coleraine		
Aufenthalt	von: 19.09.2011	bis:	18.12.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Die Universität gestaltete für alle Austauschstudenten eine Einführungswoche. Dort konnte man neue Bekanntschaften schließen, desweiteren wurde man über Veranstaltungen informiert. Die Woche war gut strukturiert und man bekam alle nötigen Hinweise für die Stundenplangestaltung. Man wurde auch über Gefahren im Alltag unterrichtet. Ich hatte ziemliche Probleme geeignete Kurse zu finden. Ich hatte mich vorab informiert und mein Learning Agreement wurde abgesegnet, jedoch wurden von den fünf oder sechs Kursen die ich besuchen wollte zwei gar nicht angeboten. Einen durfte ich nicht besuchen und von einem Weiteren wurde mir abgeraten. Sodass am Ende nur noch ein Kurs von meinem Agreement übrig blieb, den ich dann auch wirklich besucht habe. Das Unterfangen sich alternative Kurse zu suchen stellte sich auch als schwierig heraus. Ich besuchte andere Kurse, die jedoch nicht stattfanden und so musste ich auf andere Kurse zurückgreifen, von denen ich durch andere Austauschstudenten erfahren habe. Das Problem hierbei war dann jedoch, dass fast ausschließlich andere Deutsche in diesem Kurs waren. Es war sehr ernüchternd, dass von den ca. 100 Austauschstudenten ca. 50 aus Deutschland kamen, dies scheint aber jedes Jahr der Fall zu sein, weswegen ich es für wenig nützlich erachte, dass ausschließlich Studenten der Anglistik/Amerikanistik in Chemnitz diese Universität besuchen dürfen.

In der Uni war es besonders gut, dass alles im Hauptgebäude vereint war. Die Bibliothek und auch die Computerräume waren daher leicht zu erreichen, desweiteren gab es einen Supermarkt, die Post und einen Buchladen auf dem Campus. Der Campus bildet eine Einheit und ist nicht, wie in Chemnitz in der Stadt zerstreut. Das angebotene Material in der Bibliothek war sehr hilfreich, obwohl die Bücher teilweise recht alt sind, also von 1970/80, konnte man sich doch immer gut informieren.

Von der Uni wurden auch einige Ausflüge organisiert, sodass man bereits im September nahezu alle Sehenswürdigkeiten gesehen hat. Dies fand ich jedoch schlecht, da man gleich so viel Geld ausgeben müsste. Deshalb habe ich diese Ausflüge privat unternommen. Die Universität hat sich anfangs gut um die Internationalen Studenten gekümmert, dies ließ jedoch nach der dritten Woche nach.

Ausflugziele waren mit den Öffentlichen Personennahverkehr gut erreichbar und auch der Weg nach Belfast oder Derry waren günstig und jederzeit durchführbar. Sehr zu empfehlen ist ein Ausflug nach Bushmills in die Whiskybrennerei und auch eine der vielen angebotenen Stadtrundfahrten im Belfast. In Derry ist das Towermuseum empfehlenswert, da man dort für

wenig Geld die Geschichte der Stadt erleben kann.

Das Essen in Nordirland ist anders als in Deutschland. Man muss sich darauf einstellen, mehr Geld dafür zu investieren. Produkte die man von Zuhause kennt werden hier zum Teil nicht angeboten. Zudem stiegen die Preise während meines dreimonatigen Aufenthaltes an. Es gibt hier auch keine Discounter, wie Lidl oder Netto, stattdessen gibt es kleine Läden, die überall verteilt sind, diese sind dann aber auch teurer als Großmärkte wie Tesco oder Asda. Ich war einmal im Monat zum Großeinkauf im Tesco und habe ein Taxi zurückgenommen, da man hier nur kleine Plastiktüten bekommt, und diese häufen sich dann natürlich.

Das Wetter stellt auch eine Herausforderung dar. Es ist sehr kalt über die Wintermonate, also man sollte auf jedenfalls eine Kuscheldecke mitbringen. Darüber hinaus ist es ratsam Gummistiefel und eine Wetterjacke mitzubringen. Natürlich kann das Ganze aber auch hier erworben werden. Der Wind weht fast ständig und Zeitweise auch sehr stark, darauf sollte man gefasst sein.

Ich habe in einer privaten Unterkunft gewohnt, diese lag fernab vom Campus in Coleraine. Ich habe in Portrush gewohnt, von dort fuhr der Zug aber fast stündlich. Die Universität hat eine eigene Bahnstation. Mit einer Student Discountcard, die man für £ 7,00 kaufen kann, zahlt man für ein Wochenticket nur £ 6,70 anstatt £ 10,00. Ich habe jedoch ein Monatsticket für £ 35,00 gekauft. Es ist auf jeden Fall günstiger in einer privaten Unterkunft zu leben, als im Wohnheim der Universität. Das Gute bei meiner Unterkunft ist, dass alle Zusatzkosten bereits in der Miete enthalten sind, also Wasser, Strom, Internetzugang und die Nutzung der Waschmaschine. Von anderen, die auch in Portrush wohnen, habe ich jedoch gehört, dass sie den Strom extra bezahlen mussten, was relativ ungünstig ist, denn die Heizung läuft über Strom. Die Heizung in meiner Unterkunft läuft mit Öl, deswegen wird sie erst gegen 17 Uhr angeschaltet, dementsprechend kalt ist es Tagsüber. Es wird aber davon ausgegangen, dass man Tagsüber eh nicht in der Wohnung ist. Der Vermieter war auch immer da, denn er leitet noch ein Hostel, das gleich nebenan ist.

Alles in allem war mein Aufenthalt an der University of Ulster in Coleraine eine gute Erfahrung. Die Professoren waren sehr engagiert und enthusiastisch. Auf Grund der vielen Deutsche Austauschstudenten ist es jedoch ratsam außerhalb noch Bekanntschaften zu schließen, wie z.B. durch eine Gastfamilie oder einen Sportverein. Ich habe meinen Aufenthalt sehr genossen und kann die University of Ulster nur weiter empfehlen.